

Presse – Ausschnitt FLZ - Ansbach vom 06.03.2023

Der Lückenschluss könnte 2024 erfolgen

Im Staatlichen Bauamt Ansbach werden derzeit die Genehmigungsunterlagen für den Radweg entlang der Bundesstraße 14 bei Heilsbronn erstellt



Damit Radler nicht die stark befahrene Bundesstraße 14 benutzen müssen, soll ein Radweg in Richtung Heilsbronn gebaut werden. Foto: Florian Schwab

HEILSBRONN – Eigentlich sollten hier schon längst Radler bequem fahren können. Verschiedene Faktoren haben jedoch dazu geführt, dass sich der Bau des Fahrradweges entlang der Bundesstraße 14 bei Heilsbronn immer wieder verzögerte. Im Staatlichen Bauamt Ansbach hofft man nun, die Maßnahme zwischen 2024 und 2025 angehen zu können.

Wer einen Blick in die ursprünglichen Planungen des Staatlichen Bauamtes wirft, wird feststellen, dass der Fahrradweg entlang der Bundesstraße eigentlich schon seit November 2021 benutzbar sein sollte. Denn für diesen Zeitpunkt war die Fertigstellung eigentlich geplant.

Zuletzt hieß es vonseiten der Behörde, dass die Planungen zurückgestellt wurden. Der Grund: Es fehlte am nötigen Planer. Dieses Problem ist mittlerweile behoben, wie Heinrich Schmidt, Leiter des Staatlichen Bauamtes Ansbach, auf FLZ-Nachfrage mitteilt. „Wir konnten durch neues Personal und Rotation innerhalb der Behörde für die zuständige Gebietsabteilung zusätzliches Personal gewinnen.“

Bauzeit von bis zu eineinhalb Jahren

Gemäß den Ausführungen des Behördenleiters sind die Verantwortlichen im Bauamt aktuell damit beschäftigt, die Genehmigungsunterlagen zu erstellen. Als Beispiele nennt Schmidt das Wasserrecht und landschaftspflegerische Maßnahmen.

Bis dann tatsächlich mit dem Bau des Geh- und Radweges begonnen wird, werden noch einige Monate verstreichen. Denn geplant ist die Ausführung der Maßnahme für den Zeitraum 2024 bis 2025. „Abhängig ist dieser Zeitplan jedoch von der Verfügbarkeit der notwendigen Flächen“, schränkt Schmidt ein. „Es hat

sich bei vergangenen Projekten leider häufig herausgestellt, dass der Grunderwerb die Terminkette ins Wanken bringen kann.“

Gibt es keine Probleme auf der Baustelle und kommt es nicht zu Lieferengpässen beim Material, gehen die Planer im Staatlichen Bauamt im

Moment von einer Bauzeit von einem bis eineinhalb Jahren aus. Die Kosten des Projektes gibt die Behörde mit rund 2,5 Millionen Euro an. Allerdings: „Die Kosten eines Bauprojektes werden mit steigender Detailtiefe immer genauer“, sagt Heinrich Schmidt.

Die 3,1 Kilometer lange Strecke, die von Gütlershof entlang der Bundesstraße 14 in Richtung Heilsbronn verläuft, ist ein Lückenschluss für die Radwegeverbindung zwischen Ansbach und Nürnberg. Diese besteht nur in Teilen. Eigentlich sollte der Bau im Zuge des Neubaus der

Brücke, die die Bundesstraße 14 über die Bahnlinie Ansbach-Nürnberg führt, realisiert werden. Das 1938 errichtete und 1972 erneuerte Brücken-Bauwerk musste ersetzt werden, weil über Jahre eindringendes Salzwasser die Stabilität stark beeinträchtigte. FLORIAN SCHWAB